



Albert Langen

Verlag
für Literatur und Kunst
München



1. bis 3. Tausend durch Vorausbestellungen vergriffen!

Im Druck befindet sich:

Max Dauthenden

Erlebnisse auf Java

Aus Tagebüchern

4. bis 6. Tausend

Deckel- und Umschlagbild nach einem Aquarell des Verfassers

Ladenpreis geheftet 3.50 Goldmark, in Ganzleinen gebunden 6 Goldmark (Z)

Max Dauthenden war im Frühling 1914 nach Neu-Guinea gereist und wollte im Herbst desselben Jahres wieder nach Deutschland zurückkehren. Aber er wurde in der Südsee vom Ausbruch des Weltkrieges überrascht und gezwungen, sich auf dem neutralen Boden Niederländisch-Indiens eine Zuflucht zu suchen. Dort hat ihn im Spätsommer 1918 eine tödliche Krankheit uns zu früh entrisen. Während der vier Kriegsjahre, die er in steter qualvoller Sehnsucht nach der Heimat zuerst auf Sumatra, dann auf Java verlebte, hat er ein Tagebuch geführt, dessen zahlreiche Bände unendlich viel Bedeutsames und Interessantes enthalten. — Das wundervolle Buch, „Erlebnisse auf Java“, das jetzt erscheint, bringt zwei in sich abgeschlossene größere Abschnitte aus diesen Tagebüchern. Das erste Stück, das aus dem Spätherbst 1915 stammt, schildert den Besuch Dauthendens in der javanischen Stadt Solo, wo der Dichter den Hochzeitsfeierlichkeiten des dortigen Sultans beiwohnen durfte, das zweite Stück beschreibt eine Besteigung des Vulkans Smeroe auf Java, die Dauthenden im Frühling 1917 gemeinsam mit einem deutschen Ehepaar unternahm. Es sind also Erlebnisse von sehr verschiedener Art. Das erste spielt in einer Stadt und bei Hofe, das zweite in der Gebirgsenöde; das eine gipfelt in dem Entzücken über die reiche, feine, alte javanische Kultur, das andere in dem Erschauern vor der großen wilden Natur, hoch über allem, was Menschenhand erschuf. Beides aber haben die offenen und empfänglichen Dichtersinne mit der gleichen Frische, Naivität und Unmittelbarkeit aufgenommen; von beiden weiß Dauthenden mit der gleichen sprühenden Lebendigkeit und pittoresken Farbigkeit zu berichten; hier wie dort zeigt er sich uns als der besondere, kluge, gütige und oft rührend kindliche Mensch, der er war. Kaum jemals hat uns aus einem seiner Werke sein liebenswertes Gesicht so nah und bannend angesehen wie aus diesen Tagebuchblättern. Sie gehören zu dem Schönsten, was der starke und echte Dichter Max Dauthenden überhaupt geschrieben hat, und werden dem großen Kreise seiner Freunde und Verehrer eine hochwillkommene Gabe sein.

Wir liefern nur bar mit 35% und 11/10